



KOMPAKT

Zwei Unfallfluchten in Gevelsberg

Gevelsberg. Ein noch nicht ermittelter Autofahrer hat auf der Schnellmarkstraße in Richtung Hagen die linke Seite eines am Fahrbahnrand abgestellten grünen VW Caddy beschädigt. Der Unfall muss in der Zeit vom 25. April, 20 Uhr, bis 26. April, 6 Uhr, geschehen sein. Anschließend stieg der Fahrer aus und hinterließ an der Windschutzscheibe des geschädigten Pkw VW Caddy einen Zettel mit einer Telefonnummer, die - laut Polizeibericht - jedoch nicht vergeben wurde. Eine weitere Unfallflucht gab es auf der Straße Deichselbach in Richtung Gottlobsbach. Sie muss sich zwischen 25. April, 19 Uhr, und 26. April, 13.30 Uhr, abgespielt haben. Beschädigt wurde die linke Fahrzeugsseite eines geparkten VW Golf. Hinweise an die Polizei: ☎ 02332/9166-5000.

Herde kommt noch nicht auf die Weide

Gevelsberg. Da aktuell die Nächte noch sehr kalt sind, hat der ANU/Arbeitskreis Natur- u. Umweltschutz beschlossen, die „Begrüßung der Herde Rotes Höhenvieh auf der Weide“ nicht wie üblich am 1. Mai durchzuführen. Die Begrüßung findet in diesem Jahr erst am Samstag, 6. Mai, um 15 Uhr an der Weide am Rocholz statt.

Kurzreise nach Tallinn mit dem Skiclub

Gevelsberg. Bei der Städtetour des Skiclubs Gevelsberg nach Tallinn (Estland) vom 18. bis 22. Juli sind zwei Plätze frei geworden. Die Flugreise mit vier Übernachtungen bietet außer einer fünfständigen Führung durch die Altstadt und Umgebung von Tallinn einen ganz-tägigen Nationalparkbesuch und einen Tagesausflug nach Helsinki.

Anmeldung ist möglich bei Reiseleiter Klaus-Dieter Paulus, ☎ 02339/7589

Konzert mit Martin Stadtfeld

Gevelsberg. Star-Pianist Martin Stadtfeld, der auf Einladung der Gevelsberger Konzertgesellschaft ein Gastspiel gibt, wird am Montag, 15. Mai, ab 20 Uhr im Zentrum für Kirche und Kultur auftreten - Und nicht wie irrtümlich berichtet am Mittwoch.

Afrikanischer Abend mit dem Tiwi Ndogo-Verein

Gevelsberg. Der Tiwi Ndogo-Afrika-Verein lädt für den heutigen Freitag, 28. April, zu einem afrikanischen Abend in das Vereinsheim des FSV Gevelsberg ein. Beginn ist um 18.30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Die Mitglieder stellen ihre Projekte in Kenia vor, Interessierte sind eingeladen. Es gibt afrikanische Snacks. Der Eintritt ist frei. Voranmeldung wäre wünschenswert: ☎ 0177/3787726.

Soziale Kompetenzen durch Rollstuhltraining

AWO-Quartiersprojekt mit Schülern der Hasencleverschule und den „Young Stars“

Von Celine Padtberg

Gevelsberg. Bei dem Wort „Rollstuhltraining“ ist der erste Gedanke, das ist etwas für Menschen, die gar nicht mehr oder sehr schlecht gehen können. Dass aber auch Jugendliche, die sich ohne Einschränkungen bewegen können, von solch einem Training profitieren können, haben die wenigsten im Sinn. Für die Jungen und Mädchen der Hasenclever-Schule und Teilnehmer des Projektes „Young Stars“ bot der außergewöhnliche Unterricht aber eine wichtige Erfahrung.

„Man muss erkennen, da ist jemand, der braucht Hilfe.“

Martin Isermann, Sanitätshaus Riepe

„Wir wollen die Jugendlichen für alte und kranke Menschen und deren Einschränkungen sensibilisieren“, erklärte Monika Dammin vom AWO-Quartiersprojekt Südstraße. Durch das „Rollstuhltraining“ wissen die Schüler nun, wie sie jemanden ansprechen können, der Hilfe benötigt, und vor allem, wann jemand Unterstützung benötigen könnte. Martin Isermann und Ste-



Einen Perspektivwechsel der besonderen Art erleben die Schüler der Hasenclever-Schule und die „Young Stars“ beim Rollstuhltraining im Rahmen des AWO-Quartiersprojekts Südstraße.

FOTO: CELINE PADTBERG

fan Stroedter vom Sanitätshaus Riepe haben dieses Training für die Schüler und „Young Stars“ angeleitet.

Die „Young Stars“ sind eine Gruppe von immigrierten Jugendlichen,

die sich ehrenamtlich engagieren und sich im Rahmen eines AWO-Projektes gefunden haben. Zu diesem Engagement gehört auch, Alten und Kranken im Straßenverkehr zu helfen. Das Projekt hilft ihnen dabei, ihre sozialen Kompetenzen zu verbessern.

„Das hier soll aktiv passieren“, betonte Martin Isermann. Deshalb sollten die Jugendlichen sich erst alleine durch den Raum bewegen. „Man muss erkennen, da ist jemand, der braucht Hilfe“, so Isermann. Zu Beginn sollten sich Paare bilden, die sich gegenseitig durch den Raum führen. „Wie hat sich das Paar gebildet?“, fragte Isermann. Die klare Antwort war „Augenkontakt“.

Dieser sei besonders wichtig, wenn man jemanden im Straßenverkehr sieht, der Hilfe benötigt, so der Fachmann. Im Anschluss spielte Isermann mit Hilfe seines Kollegen ein bisschen Theater. Beide demonstrierten verschiedene Situationen mit dem Rollstuhl und Rollator und fragten: „Brauche ich Hilfe?“ Nachdem die Jugendlichen für

bestimmte Situationen sensibilisiert worden waren, durften sie selber ausprobieren, sich gegenseitig im Rollstuhl schieben und bestimmte Tricks beispielsweise für hohe Kanten üben. „Je mehr sie reden, desto sicherer ist der, der im Rollstuhl sitzt“, schärfte Isermann den Jugendlichen ein. „So ein Unterricht muss erlebnisorientiert sein“, erklärte Dammin. „Denn so lernt man Kleinigkeiten, die wichtig sind.“

„Ich habe selten eine solche Gruppe erlebt, die das Erklärte so schnell umsetzen konnte“, erklärte

Isermann am Ende. „Der Unterricht hat mir ganz viel Spaß gemacht und augenscheinlich den Schülern auch.“ „Mein Traum ist es ja, dass jemand im Rollstuhl sich von einer jungen Frau mit Kopftuch helfen lässt und dass das selbstverständlich ist“, fügte Dammin hinzu.

Diese Möglichkeiten der Begegnungen sollen dazu beitragen, gegenseitige Unsicherheiten und Vorurteile abzubauen und ein verbessertes Miteinander zwischen den Generationen und Kulturen zu fördern.

Quartiersarbeit bringt alt und jung zusammen

■ **Weitere Projekte** zur Begegnung von Jung und Alt in der Quartiersarbeit umfassen beispielsweise Informationsveranstaltungen zu Alter und Demenz.

■ Auch ein Austausch von Fähigkeiten steht im Mittelpunkt: wie zum Beispiel bei dem **Berufeparcour**, wo sich Alt und Jung zu ver-

schiedenen Tätigkeiten austauschen können.

■ **Ein Filmteam** begleitete die Aktion. Im Rahmen des Projektes „NRW. Das machen WIR! Integration Geflüchteter in Arbeit und Ausbildung“ filmte ein Team der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung.

Stadionlauf ist jetzt schon ein Erfolg

Nachmeldungen am morgigen Samstag sind direkt vor Ort möglich

Von Stefan Scherer

Gevelsberg. Bereits bevor der erste Läufer seine Schuhe geschnürt hat, kann die zweite Auflage des Gevelsberger Stadionlaufs als voller Erfolg gewertet werden – zumindest für die Taubenväter. Denn: Die Startgelder fließen an den karitativen Verein der Gevelsberger, und nach 150 Startern im vergangenen Jahr liegen der Stadt Gevelsberg bereits jetzt mehr als 280 Anmeldungen vor.

Bestes Laufwetter vorhergesagt

„Das ist der Wahnsinn! Damit hätten wir in unseren kühnsten Träumen nicht gerechnet“, sagt eine blendend aufgelegte Maïke Leipholz, die den Lauf mitorganisiert. Und: Es ist davon auszugehen, dass diese Zahl sogar noch deutlich steigt. Denn ab 9 Uhr, wenn das Stadion Stefansbachtal am morgigen Samstag seine Pforten öffnet, sind bis etwa 10.15 Uhr noch Nachmeldungen möglich. „Im vergangenen Jahr haben viele das Wetter abgewartet. Als klar war, dass es gut wird, kamen noch etliche Nachmeldungen.“

Der Blick auf den Wetterbericht zeigt, dass das auch diesmal der Fall

sein könnte. Lediglich 20 Prozent Regenwahrscheinlichkeit, 12 Grad Außentemperatur, und ansonsten Sonne mit wenigen Wolken bedeuten bestes Laufwetter.

Derzeit ist noch geplant, in fünf Startblöcken auf die 3000-Meter-Strecke zu gehen, in einem Startblock die Kinder auf die 800-Meter-Strecke zu lassen und die Nordic-Walker alle gemeinsam auf die 7,5 Kilometer lange Reise durch das Stefansbachtal zu schicken. „Pro Startblock bei den 3000- und 800-Meter-Läufen werden wir mit maximal 50 Leuten

gleichzeitig starten“, sagt Maïke Leipholz. Sollte diese Zahl überschritten werden, will man weitere Starts anhängen.

Auch wer nicht aktiv ist, wird bestens unterhalten mit einem abwechslungsreichen Programm der Sponsoren. Außerdem sorgen die Taubenväter für Gegrilltes und Kaltgetränke sowie für Kaffee und Kuchen – ebenfalls für den guten Zweck.

Alle Infos zum Lauf und dem Rahmenprogramm gibt es auf www.stadionlauf-gevelsberg.de



Auch zum Kinderlauf über 800 Meter liegen schon viele Anmeldungen vor. Nachmeldung am morgigen Samstag sind noch möglich.

FOTO: STEFAN SCHERER

DHL eröffnet Packstation an der Jahnstraße 33 mit 121 Fächern

Kunden können Angebot rund um die Uhr nutzen: Pakete annehmen und verschicken

Gevelsberg. Die Deutsche Post DHL Group hat in Gevelsberg ihre erste Packstation eröffnet. Seit gestern steht sie mit insgesamt 121 Fächern in der Jahnstraße 33 den Kunden sieben Tage pro Woche und 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

Laut Angabe des Unternehmens haben sich in Deutschland bereits 8 Millionen Kunden für eine DHL-Packstation registriert. Rund 3000 Automaten mit etwa 300 000 Fächern stehen aktuell in über 1600 Städten und Gemeinden in Deutschland für Versand und Abholung von DHL-Sendungen zur Verfügung.

Anmeldung im Internet

Und so funktioniert der Service: Nach Anmeldung unter www.packstation.de erhalten die Kunden ihre DHL-Kundenkarte. Jetzt kann der Empfänger einer Sendung individuell bei jeder Bestellung bestimmen, an welchem Automaten er sein Paket in Empfang nehmen möchte. Ist ein Paket abholbereit, erhält er per SMS eine Benachrichtigung sowie eine mTAN zur Abholung des Pake-

tes. Sogar Nachnahmesendungen können mittels EC- oder Geldkarte am Automaten bezahlt werden. Die Bedienung der Packstation ähnelt der eines Geldautomaten. Sobald der Empfänger die Kundenkarte eingeführt und die mTAN eingegeben hat, öffnet sich ein Fach und das Paket kann entnommen werden.

Einem Geldautomaten ähnlich

Ebenso einfach und ohne Registrierung können Kunden Pakete über die Packstation verschicken. Sollte das zu verschickende Paket noch nicht mit einer DHL-Paketmarke frankiert sein, kann das Porto mittels EC- oder Geldkarte direkt an der Packstation entrichtet werden.

Unter www.postfinder gibt es im Internet die Möglichkeit, die nächstgelegene Packstation der zu finden. Auch Standorte von Filialen nebst Öffnungszeiten und von Briefkästen und deren Leerungszeiten sind dort zu ermitteln.

Unter ☎ 0228/433112 können Kunden die Informationen auch telefonisch erfragen.